

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

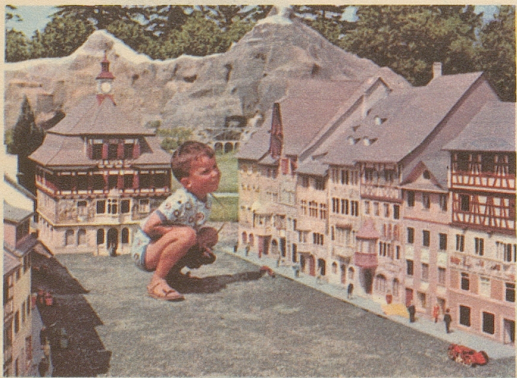
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Basel, Spalentor

Besuchen
Sie die

Swissminiatur



in Melide
bei Lugano

Stein am Rhein

CTRON

Trade Mark

macht leistungsstark

Welches C-Tron
brauchen Sie?



C-Tron
(grüner Schriftzug)
= Vitamin C

Vitamin C
bildet Abwehrstoffe
gegen Grippe und andere
Infektionskrankheiten.
Es ermöglicht eine gezielte
Vorbeugung und beschleunigt
die Heilungsvorgänge.

C-Tron Calcium
(roter Schriftzug)
= Vitamin C + Calcium

C-Tron Calcium
ist ein wohlausgewogenes
Aufbautonikum bei verminderter
Leistungsfähigkeit
und Widerstandskraft in Zeiten
besonderer Beanspruchung.
Es sichert die Versorgung mit
lebenswichtigen Substanzen.

10 Brausetabletten oder 15 Kautabletten – Fr. 3.95

SRC-14d

Aus Schüleraufsätzen

Unser Vater ist Bankbeamter, aber er ist auch in der Haushaltung zu gebrauchen.

*

Einleitung zum Aufsatz «Unsere Mutter»:
Unsere Mutter ist immer nett. Sie hat den Blinddarm draußen.

*

Schon als elfjähriges Mädchen brannte unser Haus ab.

*

Der Onkel fragte mich, ob ich auf dem Heufuder heimfahren wolle. Ich gab ihm sofort mein Ja-Wort.

*

Einer der Bundesräte muß immer ein Jahr lang den Bundespräsidenten bekleiden.

*

Schon früh lallt es in jedem Herzen: «Was wird es aus mir geben?»

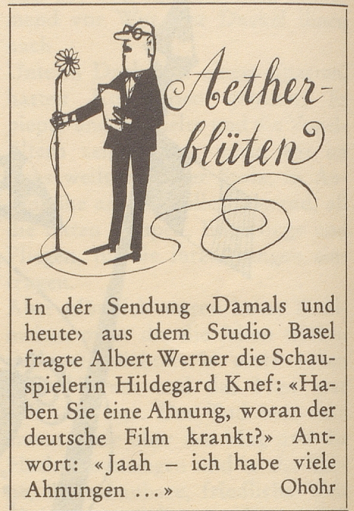
*

Die Schweiz ist nicht groß, aber mir genügt das vollständig.

Mitgeteilt von It Cheil

Verkehrsbekämpfung

Stotterautos aus dem Verkehr nehmen, bis sie nachweisbar voll bezahlt sind. J St



In der Sendung «Damals und heute» aus dem Studio Basel fragte Albert Werner die Schauspielerin Hildegard Knief: «Haben Sie eine Ahnung, woran der deutsche Film krank?» Antwort: «Jaah – ich habe viele Ahnungen ...» Ohohr

Heikle Frage

Die Gattin durchblättert eine Frauenzeitschrift und liest ihrem Mann daraus vor: «Deine Hausangestellte behandle mit derselben Rücksicht, die du deinem Ehemann entgegenbringst.»

Der Gatte schüttelt den Kopf: «Und wie lange, glaubst du, würde sich das ein Mädchen gefallen lassen?!» tr

Ein neuer Name

Die Erwachsenen unterhalten sich darüber, daß die Italiener ihren Kindern oft Namen geben mit Bezug auf ein Ereignis, zum Beispiel «Primo» für den Erstgeborenen, «Natali» für einen an Weihnacht Geborenen usw. Da mischt sich das kleine Mädchen ein: «Gäll, wenna Zwilling sind, denn heißeds «Multi-pack».» Th St



schwindet das Zahnweh erst dann, wenn ich im Sprechzimmer des Dentisten sitze?

T. B., Wil

Konsequenztraining

Eine neue Waschmaschine ist im alten Haus. Zwar darf sie (gegen Mietpreisaufschlag) von allen Hausbewohnern benützt werden, von der Hausmeisterin jedoch wird sie wie der eigene Augapfel gehütet.

Eines frühen Morgens läutet's im dritten Stock bei Meiers Sturm. Draußen steht die Hausmeisterin und meldet, sie wolle waschen, aber die Maschine gehe nicht. Was auch kein Wunder sei angesichts der vielen Wollsachen, die Frau Meier gestern gewaschen habe! Frau Meier, Mutter mehrerer kleiner Kinder, eilt schuldbehaftet in die Waschküche, wo sie sogleich sieht, daß der «Ein»-Schaltknopf an der Maschine gar noch nicht gedrückt worden ist ... Boris



Bei der Jahresversammlung der Aerzte von Milwaukee wurde ein Rezept gezeigt, das zwar unleserlich war, aber dennoch dem fraglichen Patienten erstaunliche Dienste geleistet hatte. Der Mann benutzte es einige Zeit als Eisenbahnbillet, besuchte damit die City Music Hall, wies es dem Buchhalter seiner Firma als Bestätigung seines Chefs für eine Gehaltserhöhung vor und wurde erst damit angehalten, als er das Rezept in einer Apotheke vorlegte. Die Tat